

Verein Dampfzentrum Winterthur

Protokoll der 17. Generalversammlung 15.März 2023, 10:30 bis 12:00 Uhr

Anwesende: 36 Personen

Absolutes Mehr: 19

1. Begrüssung

Der Präsident eröffnet die 17. Generalversammlung und entschuldigt sich für die verwirrenden Angaben bezüglich Beginns (10.00 Uhr vs. 10.30 Uhr). Er bestätigt, dass alle Teilnehmenden rechtzeitig eingeladen wurden. Zu Beginn waren 34 Personen anwesend, später kamen weitere hinzu, sodass sich zuletzt 36 Stimmberechtigte ergaben. Das absolute Mehr wird auf 19 festgelegt.

Die vorgesehene Traktandenliste wird genehmigt, Änderungswünsche werden keine vorgebracht.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Köbi Gehrig und Walti Meier vorgeschlagen. Beide haben diese Aufgabe bereits früher übernommen und erklären sich erneut bereit. Da keine Gegenkandidaturen erfolgen, werden sie per Handerheben einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung 2024

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wurde mit der Einladung per Link verschickt und liegt auch in Papierform auf. Es wird nicht nochmals vorgelesen. Da keine Einwände erfolgen, wird das Protokoll stillschweigend genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident verweist auf den bereits versandten schriftlichen Jahresbericht, der zudem in ausgedruckter Form aufliegt. Zur Veranschaulichung der Tätigkeiten im vergangenen Jahr nennt er einige Eckpunkte:

- a) Umbau-Vorbereitungen: Die Halle 181 wird saniert, wodurch alle Maschinen aufwendig abgedeckt und teilweise in geschützten Bereichen eingelagert werden mussten. Eine Zwischenwand unter dem Dach wurde errichtet, um den Staub von den Exponaten fernzuhalten.
- b) Öffnung an Samstagen («Dampf, Kaffee und Kuchen»): An (teils unregelmässig) geöffneten Samstagen kamen bis zu 30 Besucherinnen und Besucher, an anderen Tagen blieb der Publikumsandrang gering. Dennoch sorgte dieses Format dafür, dass sich der Verein in Erinnerung hielt.
- c) Werkstattteam-Ausflüge: Um den Zusammenhalt zu stärken, wurden mehrere Ausflüge organisiert, u.a. ins Saurer Museum Arbon und ins Speicherkraftwerk Linth-Limmern.
- d) Kinderprogramme: Zweimal im Jahr konnten Kinder kleine Dampf- oder Turbinenmodelle bauen, was sehr gut aufgenommen wurde.
- e) Kommunikation: Der Verein verschickte «Bettelbriefe» und die Informationsschrift «Dampfpfiff», um auf die laufenden Arbeiten und den Finanzbedarf aufmerksam zu machen.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

5. Rechnung 2024

Max Baumann (Kassier) erläutert die Jahresrechnung 2024 anhand einer betriebswirtschaftlichen Übersicht:

- a) Vorsichtige Budgetierung: Aufgrund der Schliessung und grosser Unsicherheiten (Mitgliederbestand, Kosten für das Einpacken der Maschinen, fehlende Veranstaltungen) wurde ein Verlust von CHF 2'550 budgetiert.
- b) Erfreuliches Ergebnis: Stattdessen resultierte ein Überschuss von CHF 18'000, hauptsächlich weil
 - die Einnahmen aus Mitglieder- und Gönnerbeiträgen höher ausfielen (viele grosszügige Aufrundungen),
 - kleine interne Anlässe («Dampfmaschinenfeste») deutlich mehr eingebracht haben als erwartet,
 - und die Kosten für das Ein- und Abdecken der Maschinen deutlich geringer waren als befürchtet.
- c) Mitgliederbeiträge als Stütze: Mehr als die Hälfte der Einnahmen stammt direkt von Mitgliedern und Gönnern.
- d) Liquide Mittel: Statt der erwarteten CHF 24'000 an freien Mitteln stehen dem Verein nun rund CHF 55'000 zur Verfügung. Daneben existieren zweckgebundene Fonds (u.a. von SKKG, Burckhardt Compression), die aktuell knapp CHF 82'000 umfassen und für spezifische Maschinenrevisionen vorgesehen sind.

Revisionsbericht:

Revisorin Ester Gehrig bestätigt eine saubere, transparente Buchführung und empfiehlt der Generalversammlung, die Rechnung 2024 ohne Vorbehalt zu genehmigen sowie dem Vorstand Décharge zu erteilen. Die Versammlung folgt dieser Empfehlung einstimmig (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen).

6. Budget 2025

Max Baumann stellt die Eckpunkte für das Jahr 2025 vor, in dem die Wiedereröffnung des Museumsbetriebs in der sanierten Halle 181 erfolgen soll:

- a) Einnahmeseite: Da die Eröffnung erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgen kann, wird nur mit moderaten Besucher- und Führungszahlen gerechnet.
- b) Ausgabenseite: Für das Auspacken, das Reinigen, Revidieren und eventuelles Umlagern der tonnenschweren Exponate werden etwa CHF 50'000 veranschlagt (z.B. für Spezialfirmen, Hebezeuge).
- c) Erwartetes Ergebnis: Unter Berücksichtigung zusätzlicher Aufwendungen (Ausstellungs-Optimierung, u.a. durch Multimedia-Elemente, bessere Beschriftung, evtl. Kaffeetheke) wird ein Verlust von rund CHF 40'000 kalkuliert.
- d) Einsatz zweckgebundener Spenden: Bis zu CHF 20'000 aus den Fonds dürfen eingesetzt werden, um Ausstellungs- und Maschinenrevisionen voranzutreiben.

Die Versammlung genehmigt das Budget 2025 einstimmig.

Mitgliederbeiträge 2026

Da der Beitrag 2025 wegen der Schliessung auf CHF 40 reduziert worden war, soll er nun (wie vor der Reduktion) für 2026 wieder auf CHF 75 pro Mitglied bzw. Gönner festgelegt werden (wobei Gönner auch mehr zahlen dürfen). Dies wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

7. Wahlen Vorstand

Der aktuelle Vorstand wurde im Vorjahr auf zwei Jahre gewählt, somit stehen heuer keine Neuwahlen an. Rücktritte oder Wechsel sind nicht erfolgt. Der Präsident bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für ihre grosse Arbeit im Hintergrund, u.a. bei:

- a) Hermann, der Führungen organisiert und beim Dampffest aktiv mitwirkt
- b) Michel, zuständig für Social Media und Webseite
- c) Max, Kassier, der die Finanzen im Griff hat

8. Rechnungsrevisoren

Auch die Rechnungsrevisoren sind noch in derselben Amtsperiode, sodass keine Wahlen anstehen. Eine Wiederwahl bzw. Neubesetzung erfolgt erst im kommenden Jahr.

9. Mutationen

Gemäss offizieller Mitgliederstatistik beläuft sich die Gesamtzahl auf 361 Mitglieder (zuvor 370). Ein Teil des Rückgangs ist auf Todesfälle zurückzuführen. Weitere kleinere Wechsel zwischen Vereins- und Gönnerstatus heben sich ungefähr auf. Der Präsident ruft dazu auf, im Freundeskreis aktiv für eine Mitgliedschaft im Dampfzentrum zu werben, da die Beiträge eine zentrale Einnahmequelle darstellen.

10. Jahresprogramm 2025

Die Sanierung der Halle 181 soll gemäss aktuellen Informationen bis Juli 2025 abgeschlossen sein. Anschliessend beginnen:

- a) Rückbau der provisorischen Schutzvorrichtungen (Staubwände, Abdeckungen),
- b) Revision und Neuplatzierung einzelner Exponate,
- c) Optimierung der Ausstellung hin zu einem moderneren Museumsstandard,
- d) Ferienprogramme (Kinder-Turbinenbau u.a.) sind auch für den Sommer und Winter vorgesehen,
- e) kleine Samstags-Events («Dampf, Kaffee und Kuchen»), sobald die sicherheitstechnischen Voraussetzungen gegeben sind,
- f) Wiedereröffnungsfeier: geplante offizielle Eröffnung in der zweiten Jahreshälfte 2025 (genaues Datum abhängig vom Baufortschritt).

11. Anträge

Es wurden im Vorfeld keine Anträge eingereicht. Aus dem Plenum kam lediglich die Frage, ob während der Umbau- bzw. Einrichtungsphase (Juli–September) spezielle Führungen angeboten werden könnten. Der Vorstand weist auf erhebliche Sicherheitsrisiken hin (Transport und Verschieben schwerer Exponate) und sieht darin nur sehr begrenzte Möglichkeiten. Kleinere Gruppenführungen könnten allenfalls kurzfristig und situativ vereinbart werden.

12. Verschiedenes

- a) Verabschiedung von Stefan Amacker (Präsident Stiftungsrat)
Der Präsident würdigt die grossen Verdienste von Stefan Amacker, der den Verein ab 2012 entscheidend mitaufgebaut und später das Präsidium im Stiftungsrat übernommen hat. Seine Hartnäckigkeit, sein Netzwerk und sein Engagement bei Gesprächen mit Stadt, Kanton und potenziellen Geldgebern haben dem Dampfzentrum entscheidend geholfen. Er übergibt sein Amt nun an Georg Fallegger, der interimistisch den Stiftungsrat leitet. Der Vorstand bedankt sich bei Stefan mit einer kurzen Laudatio und einem Geschenk; auch Stefan richtet in einer Abschiedsrede dankende Worte an alle Beteiligten.
- b) Bericht von Georg Fallegger (Vizepräsident Stiftungsrat)
- Die Stadt Winterthur leistet für 2024 und 2025 einen Kulturbeitrag von je CHF 30'000, wodurch vom Kanton nochmals CHF 30'000 ausgelöst werden (Subsidiaritätsprinzip).
 - Die Stiftungsratsdelegation hat sich für mehr Anerkennung auch materieller Kulturgüter (z.B. historische Technik) eingesetzt und plant, zusammen mit anderen thematisch verwandten Vereinen (Dieselmotorenverein etc.) einen stärkeren «Lobby»-Verbund zu schaffen.
 - Das längerfristige Konzept «Steamotion» soll ab 2027 ein umfassend modernisiertes, interaktives Museum realisieren, um die Besucherzahlen deutlich zu steigern.
- c) Dieselmotorenverein
Das neue Vereinsmitglied Rolf Meier (Präsident «Verein Diesel Motoren Winterthur») stellt ein Dieselfest am 10. Mai in Aussicht und regt an, die Zusammenarbeit zwischen Dampf- und Dieseltechnik stärker zu nutzen.
- d) Dankende Worte
Zum Schluss richtet «Röbi» ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützenden, Gönner, Freiwilligen und Vorstandsmitglieder, ohne die das Dampfzentrum nicht bestehen könnte.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schliesst der Präsident die Generalversammlung um ca. 12:00 Uhr.

Die Teilnehmenden tauschen sich anschliessend noch beim Mittagessen aus.

Winterthur, 17. März 2025



Robert Zotz, Präsident

Michel Baumann, Protokoll